

PRESSEINFORMATION

Vorstellung vierter Annoschrein – Sankt Michael – Montag, 8. Februar 2021

Nach der Neueinrichtung der Schatzkammer in St. Servatius 2016, die den gesamten Abteischatz seit mehr als 50 Jahren wieder zusammenführte, entschied das Erzbistum Köln 2015, eine neue Präsentation der durch die Auflösung der Abtei an sie gefallenen Reliquien des hl. Anno zu konzipieren. Dabei stand es von Anfang an fest, dass man dem Wunsch des Abteigründers Rechnung tragen würde, seine letzte Ruhe in der Kirche seiner Lieblingsgründung, der Abteikirche auf dem Michaelsberg, zu finden.

Zur Gestaltung einer modernen Reliquienpräsentation wurde ein Künstlerwettbewerb ausgelobt, bei dem der Künstler Brody Neuenschwander mit seinem Entwurf überzeugte. Sein Werk – ein Schreinhaus mit eingehängtem Reliquienkasten – besteht als „Buchstabenhaus“ aus den Lebensdaten Annos sowie Zeilen des Anno-Liedes. Dieser Text wurde aus zwei großformatigen Metallplatten geschnitten, deren Teile dann gebogen und miteinander verschraubt ein hausförmiges Konstrukt von gut zwei Metern Höhe bilden. In diesem hängt eine rechteckige, mit vergoldeten Messingplatten verkleidet Metallkapsel, die die Reliquien des 1183 heiliggesprochenen Erzbischofs trägt.

Der Künstler

Brody Neuenschwander wurde 1958 in Houston, Texas, geboren. Er besuchte die Princeton University, wo er zum University Scholar ernannt wurde. 1981 schloss er dort sein Studium ab. Für seine Arbeit über die Techniken der Urkundenlehre, einer Teildisziplin der Geschichtswissenschaft, die mit speziellen Methoden die charakteristischen grafischen, kalligrafischen und typografischen Merkmale von alten Dokumenten erforscht, erhielt er eine Auszeichnung. Neuenschwander promovierte 1986 am Courtauld Institute in London über die Methodik der deutschen Kunstgeschichte. Gleichzeitig studierte er Kalligraphie am Roehampton Institute.

Dabei wurde für ihn und seinen künstlerischen Werdegang prägend, dass er sich nicht nur wissenschaftlichen Studien widmete, sondern sich zeitgleich auch die praktische Umsetzung erschloss.

Der Kunstschmied

Der Entwurf Brody Neuenschwanders wurde durch die Kunstschmiede Hoppen unter der Federführung von Thomas Hoppen aus Linz-Dattenberg umgesetzt. Dazu wurden in Italien speziell angefertigte Bronzeplatten direkt in die Kunstschmiede geliefert. Die Buchstaben, aus denen das bronzene Schreinhaus als „Buchstabenhaus“ gebildet wird, wurden im Wasserstrahlverfahren ausgeschnitten. Da man nach seiner Aufstellung in der Abteikirche an den Schrein herantreten und ihn auch anfassen kann, wurde jede einzelne, scharfe Ausschnittkante an allen Buchstaben geglättet. Eine spezielle Beizung und Nachbearbeitung geben dem Gehäuse seine edle Ausstrahlung.

Im Schreinhaus funkelt ein aufgehängter, kleiner Goldkasten. Dieser innere Schrein aus Stahl mit ständiger Be- und Entlüftung gefertigt, birgt die Reliquien des hl. Anno, die, nochmals in einem weiteren historischen Holzkasten geborgen, anlässlich der Schreinsweihe am 16. Februar 2021 in ihn eingelegt werden.

Der Stahlkasten wurde mit Messingplatten verkleidet, die ihrerseits zuvor mit ca. 1.300 Spaltung geschnitten und doppelt vergoldet wurden, um eine lebendig funkelnde Lichtbrechung zu erzielen.

Das Schreinhaus ist 2,27 m hoch; breit 0,72 m; 1,92 m lang und wiegt rund 360 kg.

An weiteren Firmen wirkten mit:

- Die Malerarbeiten – Firma Modern Art aus Bad Münstereifel
- Die Steinmetzarbeiten – Firma Kalenborn aus Rieden in der Eifel
- Die Elektroarbeiten – Firma Elektro Baeth aus Köln
- Die Lichtplanung – Büro Arens Faulhaber aus Köln und das Wichtigste
- Die Projektbetreuung - Erzbistum Köln, Achim Schmitz, Abteilungsleiter, Hauptabteilung Finanzen, Abteilung Bau

PRESSEINFORMATION

Vorstellung vierter Annoschrein – Sankt Michael – Montag, 8. Februar 2021

Die Vorgängerschreine

Erster Schrein, gestiftet 1183 durch Abt Gerhard und den Konvent, gefertigt in der Werkstatt des Nikolaus von Verdun. Heute mit einem Teil der Reliquien des hl. Annos in der Schatzkammer St. Servatius Siegburg

Dritter Schrein, eine eiserne Barockkiste aus dem Eigentum des Erzbistums Köln zur vorübergehenden Aufnahme der Reliquien 2011-2021.

Zweiter Schrein, ein Holzschrein mit Bildauflagen, angefertigt in der Schreinerei der Abtei 1949 zur Aufnahme eines Teils der Reliquien des Abteigründers, benutzt bis 1955. Heute im Bestand des Stadtmuseums Siegburg

Einige Daten

- Erzbischof Anno II. (*um 1010 +1075), Erzbischof ab 1056
- 1064 Gründung der Abtei St. Michael
- 1183 Heiligsprechung
- 1183 Stiftung des Annoschreins aus der Werkstatt des Nikolaus von Verdun
- 1803 Auflösung der Abtei durch den sog. Reichsdeputationshauptschluss
- 1813 Übertragung des Eigentums am Abteischatz auf die Pfarrei St. Servatius Siegburg
- 1914 Wiederbesiedlung der Abtei durch Benediktiner
- 1949 Aufteilung der Reliquien des hl. Anno zwischen der Abtei und St. Servatius ohne Eigentumsübertragung
- 1960 Schenkung der bereits im Besitz der Abtei befindlichen Reliquien
- 2011 Auflösung der Abtei, Rückführung des Annoschreins nach St. Servatius, Übergang des Eigentums der der Abtei geschenkten Reliquien an das Erzbistum Köln
- 2016 Eröffnung der neueingerichteten Schatzkammer St. Servatius
- 2021 Fertigstellung eines neuen Annoschreins für die Abteikirche

PRESSEINFORMATION

Vorstellung vierter Annoschrein – Sankt Michael – Montag, 8. Februar 2021

Fotos zum Download

Unter folgendem Link können Sie über WeTransfer Fotos aus der Kunststschmiede Hoppen und von der Installation des Schreins in der Abteikirche herunterladen (20 cm , 300 dpi)

<https://bit.ly/2YOnux1>



Fotograf: Sebastian Felske

Beispielbilder

